

# Geschichte zum Leben erweckt

*Lehramtsstudierende erleben  
Schloss Freudenhain*

Lernwerkstatt Religionsunterricht  
Montagsveranstaltung am 27.04.2026



## Eine besondere Führung durch Freudenhain

Kardinal Fürstbischof Joseph Franz Anton Graf von Auersperg persönlich empfing 45 Lehramtsstudierende, um sie auf besondere Weise durch die Schlossanlage Freudenhain zu führen, die heute von den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums der Maria-Ward-Schulstiftung mit Leben erfüllt wird. Stefan Kamper, ehemaliger Lehrer dort, schlüpfte, historisch gewandt, in die Rolle des Fürstbischofs, und gab so der Führung Anschaulichkeit und Authentizität.

Der frühklassizistische Bau hoch über dem Nordufer der Donau liegt eingebettet in einem für damalige Verhältnisse gigantischen Park, der sich über das Fuchslochbachtal bis zur Plantage in Hacklberg erstreckte. Der Fürstbischof, alias Kamper, gab nicht nur Einblick in die architektonischen Besonderheiten, sondern erläuterte auch die zeitgeschichtlichen Hintergründe, die sich von der Aufklärung und den Freimaurern bis in die Zeit des Nationalsozialismus erstreckte. Er band in seine Ausführungen auch interessante Funde in Form von Zeitungsausschnitten und Fotos ein, welche er beim Stöbern im Kellerarchiv entdeckt hatte. Das fürstbischöfliche Freudenhain, das ursprünglich „Freundenhain“ hieß, litt nicht nur während der Kriegszeiten, sondern besonders auch unter der Säkularisation, und erlebte im Laufe der Zeit ein wechselhaftes Schicksal.

## Lernen am historischen Ort

Gerade für angehende Lehrkräfte, die das Fach Religion unterrichten werden, war es beim Gang durchs Gebäude eine Besonderheit, zu sehen, wie harmonisch alle nötigen Räumlichkeiten einer Schule in die historische Substanz integriert wurden – vom Lehrerzimmer über die Schülerraula und den Klassenzimmern bis hin zu den Neubauten wie die neue Turnhalle. Die spezielle Führung durch Freudenhain wurde in der Reihe der Abendveranstaltungen der „Lernwerkstatt Religionsunterricht“ angeboten, die in diesem Sommer noch das 25. Jubiläum feiern wird.



*Szenische Führung durch Schloss Freudenhain*

## Didaktischer Mehrwert

An die Führung schlossen sich ein Reflexionsgespräch über die didaktischen Besonderheiten eines narrativen personalisierten Zugangs zu einem historisch bedeutsamen Ort sowie Überlegungen zur Übertragbarkeit auf andere Lernzusammenhänge an: Auch Kirchen, Klöster und andere Kulturstätten können mit Elementen einer Personalisierung attraktiv inszeniert werden, ebenso wie Straßen- und Schulnamen oder Denkmäler.

Prof. Dr. Hans Mendl dankte Stefan Kamper für die engagierte Führung und wünschte ihm noch viele Jahrhunderte erfolgreichen Wirkens.

Universität Passau

Department für Katholische Theologie

Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

Prof. Dr. Hans Mendl / Dr. Rudolf Sitzberger